

Miloš Řezník ist neuer Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau

14.04.2014

Der tschechische Historiker Prof. Dr. Miloš Řezník ist vom Präsidenten der Max Weber Stiftung, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz Duchhardt, zum Direktor des Deutschen Historischen Instituts Warschau berufen worden. Er hat zum 1. April 2014 sein Amt angetreten.

Miloš Řezník ist seit 2009 Professor für Europäische Regionalgeschichte an der TU Chemnitz und Prodekan der dortigen Philosophischen Fakultät. Der Schwerpunkt seiner Forschungen liegt im Bereich der Geschichte Ostmitteleuropas. Dabei interessieren ihn insbesondere kollektive Identifikationsprozesse, die Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und der Elitenwandel im 18. und 19. Jahrhundert. Seine universitäre Laufbahn begann er in Tschechien, wo er an der Karls-Universität Prag u. a. Geschichte und Jura studierte. 2001 kam Řezník als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Leipzig und wechselte von dort ein Jahr später an die TU Chemnitz als Juniorprofessor für Europäische Regionalgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des sächsisch-böhmischen Grenzraums. Seit 2009 ist er Vorsitzender der tschechischen Sektion der Deutsch-Tschechischen Historikerkommission sowie stellvertretender Vorsitzender des Kompetenzzentrums Mittel- und Osteuropa Leipzig.

Das DHI Warschau gehört zur Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Zu seinen Aufgaben gehören die Erforschung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Gastregion im internationalen Zusammenhang unter politischen, wirtschaftlichen sowie kulturellen Aspekten und die wechselseitige Vermittlung der Geschichtswissenschaft.

Quelle: Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland

Redaktion: 14.04.2014 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Polen

Themen: Fachkräfte, Geistes- und Sozialwiss.

[Zurück](#)

Weitere Informationen